

Wer ist der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. (VEID)?

Der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. bietet ein Netzwerk von Hilfen an für Familien, die ein Kind verloren haben und so zu trauernden Eltern werden. Sie können Unterstützung in vielfältiger Weise bekommen. Allein im Jahr 2019 wurden durch den Bundesverband 77.000 hilfeschuchende Menschen betreut. Der Bedarf steigt ständig, denn eine Gesellschaft, die immer höhere Anforderungen an Leistungsfähigkeit und Unkompliziertheit stellt, kann immer weniger die Unterstützung bieten, die von Trauernden benötigt und zunehmend gesucht wird. Deshalb kommen im *Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e. V.* die Menschen zusammen, die meist aus ihren eigenen leidvollen Erfahrungen heraus, anderen beistehen wollen und sich in der Selbsthilfe engagieren. Beim Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. finden sie fachliche Anleitung, persönlichen Austausch und die nötige Kraft für ihre verantwortungsvolle Arbeit mit Verwaisten Eltern. Die Mitglieder des Bundesverbandes helfen von Menschen zu Menschen, das Unfassbare in ihrer Trauer zu verarbeiten.

Durch die gemeinsame Organisation im Dachverband VEID ist es möglich, sensible Aufklärung in der Gesellschaft zu leisten. Zum 31.12.2019 (Erhebungsdatum) zählt der Bundesverband insgesamt 8000 Mitglieder in den 16 Regionalstellen der Bundesländer, darunter Vereine und Selbsthilfegruppen. 500 solche Gruppen verwaister Eltern erfahren inzwischen Unterstützung durch den Bundesverband als Dachverband und leisten Verbandsarbeit nach dem bewährten Konzept von VEID. Durch die dort tätigen zumeist ehrenamtlichen Helfer*innen werden trauernde Familien in Einzelbegleitung, Gruppensetting, Trauerseminare und Treffen von Selbsthilfegruppen und andere Kontakte unterstützt und begleitet.

Wenn Kinder gestorben sind – Beistand und Hilfe für Eltern, Großeltern und Geschwister

Tausende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sterben jährlich. Die Statistik beachtet dabei "nur" die Sterbefälle bis zum 30. Lebensjahr. Aber auch erwachsene Kinder sterben und die Ausmaße an Trauer und Schmerz der Familien ist auch jenseits dieser Grenze groß.

Kinder sterben in der Schwangerschaft, vor, unter und kurz nach der Geburt, sie versterben im Säuglingsalter. Sie versterben vorzeitig durch Krankheiten, Unfälle, Gewaltverbrechen und Suizid. Tausende stille Katastrophen Jahr für Jahr. Zurück bleiben Mütter und Väter, Geschwister, Großeltern und ein soziales Umfeld. Das verstorbene Kind hinterlässt eine Leere, die das bisherige Leben aus den Fugen katapultiert. Wenn der Tod zur Unzeit kommt, sind Eltern und Geschwister fassungslos und oft nicht in der Lage, die Dinge zu erledigen, die so wichtig für ihre Trauer und den langen Trauerweg sind. Oft bemerken sie erst später, was man hätte alles noch tun können für das geliebte Kind, sind doppelt verzweifelt und wissen sich keinen Rat mehr. Denn das gewohnte Leben ist in seinen Grundfesten erschüttert, Familiensysteme geraten aus dem Gleichgewicht und stehen langfristig in einer existenziellen Krise.

Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. (VEID)

Roßplatz 8a
04103 Leipzig
Tel. 0341 / 9468884
E-Mail: kontakt@veid.de
Internet: www.veid.de

Spendenkonto:

Verwaiste Eltern
in Deutschland e.V.
Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00
Kontonummer 83 21 100

Viele Faktoren sind beim Umgang mit Trauernden zu beachten: Männer trauern anders als Frauen, Erwachsene anders als Kinder und Jugendliche. Diese Unterschiede erzeugen Enttäuschung und Unverständnis im alltäglichen Leben. Trauernde Geschwister leiden unter ihrem eigenen Verlust, vor allem aber zusätzlich unter der Trauer der Eltern. Ebenso müssen Großeltern neben dem eigenen Leid die Trauer der Kinder und Enkel verarbeiten.

Wenn ein Kind stirbt, wird scheinbar ein Naturgesetz außer Kraft gesetzt. Die Angehörigen haben oft mit immensen Emotionen, wie Trauer, Schmerz, Verzweiflung, Einsamkeit, Wut, Schuldgefühlen zu kämpfen und bilden deshalb eine besondere Gruppe unter Trauernden allgemein.

Untersuchungen haben deutlich gemacht, wie viele psychische und physische Erkrankungen eindeutig im Zusammenhang mit frühen Traumata durch den Tod eines nahen Menschen stehen. Trauer ist keine Krankheit, kann aber krank machen, wenn sie keinen Ausdruck findet. Nicht gelebte Trauer ist oft genug der Auslöser für unzählige Erkrankungen des Körpers und der Seele. Unser Ziel ist es Verwaiste Eltern in ihrer Trauer um ihr verstorbenes Kind zu begleiten, um Krankheiten zu vermeiden und als Präventionsmaßnahme auf allen Ebenen bis hin zu den Konzepten der Krankenkassen stärker zu verankern, auf deren Unterstützung wir angewiesen sind und wir eng kooperieren.

Langjährige Erfahrungen der Mitglieder im Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. werden durch Vernetzung gebündelt, ausgetauscht, fließen in unzählige Kontakte und Gespräche ein und finden in Fachpublikationen und jährlichen Fachtagungen Anklang. Als kompetenter Partner innerhalb der Wohlfahrtsverbände wird der Bundesverband inzwischen immer stärker wahrgenommen.

Vom Lichterband zum tragenden Netz

Der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. wurde von den bundesweit bestehenden Vereinen, Selbsthilfegruppen, Organisationen und Regionalstellen 1997 gegründet. Ein Netzwerk der Verwaisten Eltern geht auf die weltweite Bewegung der „Compassionate Friends“ (= mitfühlende Freunde) zurück. Ausgehend von dem jährlichen Gedenktag für die verstorbenen Kinder jeweils am 2. Sonntag im Dezember mit dem „Worldwide Candle Lighting“, ein Lichterband um die Erde, wurde ein Netz geknüpft, das trauernde Familien in ihrer Trauer um ihr verstorbenes Kind/ dem Bruder/ der Schwesster auffangen kann. Der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. versteht sich als inhaltlicher Koordinator und bundesweiter Ansprechpartner für die verschiedenen Anliegen verwaister Eltern in Deutschland. Er ist Mitglied im PARITÄTISCHEN Gesamtverband.

Er arbeitet mit den selbstständigen Regionalstellen, Vereinen und Selbsthilfegruppen und Kooperationspartner*innenn (Institutionen im Themenfeld „Sterben/Tod/Trauer“) im gesamten Bundesgebiet auf der Basis von Vereinbarungen und gemeinsamen Fort- und Weiterbildungen zusammen, unterstützt inhaltlich das strukturierte Netzwerk und nimmt bundesweit fachlichen und politischen Einfluss für die Belange trauernder Eltern wahr.

Der Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. führt zu grundlegenden und aktuellen Fragen verwaister Eltern interdisziplinär angelegte Fachtagungen und Weiterbildungen durch. Sie richten sich an Menschen mit speziellen Berufsausbildungen, Multiplikatoren und Inhaber*innen wichtiger Funktionen aus Bereichen von Kirche und Gesellschaft.

**Bundesverband Verwaiste Eltern
und trauernde Geschwister in
Deutschland e.V. (VEID)**
Roßplatz 8a
04103 Leipzig
Tel. 0341 / 9468884
E-Mail: kontakt@veid.de
Internet: www.veid.de

Spendenkonto:
Verwaiste Eltern
in Deutschland e.V.
Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00
Kontonummer 83 21 100

Ebenso wird Betroffenen ergänzend zu örtlich durchgeführten Trauerseminaren, Foren und Trauerbegegnungen einmal im Jahr eine bundesweite themenorientierte Jahrestagung angeboten. Der Bundesverband erhält Unterstützung durch einen wissenschaftlichen Beirat, dem ein interdisziplinäres Team unterschiedlicher Professionen angehören.

Der Bundesverband ist Herausgeber eines einmal jährlich erscheinenden themenorientierten Rundbriefes und qualitativ hochwertiger Fachbroschüren. Er betreibt und pflegt eine Webseite (www.veid.de), durch die es vielen Betroffenen möglich wird, ersten Kontakt herzustellen und sich zu informieren.

Mit allen seriösen Pressemedien im Bundesgebiet arbeitet der Bundesverband eng zusammen und meldet sich zu Wort, wenn es um die Anliegen verwaister Familien und ihrer Kinder geht. Durch die intensiven Bemühungen und die vielfältigen Unterstützungen, die der Bundesverband inzwischen bekommt, sind wir auf einem guten Weg, die Anerkennung für die Bedürfnisse von verwaisten Eltern auf ihrem Weg zurück in ein Leben ohne ihr Kind in der Gesellschaft wachsen zu lassen.

Was leisten wir und was haben wir erreicht

Präsenz einer Bundesgeschäftsstelle

- Vermittlung individueller Hilfen, finanzielle Beratung
- Anlaufstelle für trauernde Eltern, Geschwister, Angehörige und dem sozialen Umfeld verstorbener Kinder
- Vermittlung der Betroffenen an regionale Gruppen, Verbände und Vereine
- Konstante Betreuung bei Anfragen (auch Online Beratung)
- Hilfe bei Gründungen von Gruppen und Vereinen, Zusammenschluss zu Regionalstellen und Landesverbänden
- Auskünfte über Rehakliniken
- Hilfe bei Vertragswesen
- Beratung über Fördermöglichkeiten (z. B. Projekte)
- Kostenlose Beschaffung von Polizeiakten
- Weiterleitung von Infomaterial/Hilfsmaterialien für Betroffene
- Nutzung des patentrechtlich geschützten Namens „Verwaiste Eltern“ für Mitglieder

Das Netzwerk

- Vernetzung der Regionalstellen und Landesverbände
- Vernetzung, Austausch und Kontakt aller Gruppen und Vereine deutschlandweit
- Kontaktpflege/Vernetzung mit überregionalen und internationalen Schwesterorganisationen wie The Compassionate Friends (TCF)
- Vernetzung und Einbindung durch die Webseite www.veid.de
- Hilfe bei eigener Websitenerstellung
- Stetige Aktualisierung und Pflege des Mitgliederstandes der Selbsthilfegruppen deutschlandweit
- Regelmäßige Regionaltreffen
- Jährliche Fachtagungen und Treffen
- Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden
- Informationsveranstaltungen für Mitglieder
- Durchführung gemeinsamer Projekte/Förderung von Projekten der Gruppen
- Fortbildungen für Gruppenleiter
- Jährlicher Rundbrief für Mitglieder
- Erstellung gemeinsamer Fachbroschüren
- Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat (Kostenlose Rechtsberatung durch unseren Anwalt, Kostenloser unabhängiger Gutachter bei Fragen zu ärztlicher Haftung. Hilfe bei Vertragswesen, Hilfe bei Schwerpunktfragen, Auskünfte über medizinische Fragen, Vermittlung an kompetente Partner, Unterstützung bei Positionsfragen, z.B. „Freie Arztwahl bei Obduktion“)

**Bundesverband Verwaiste Eltern
und trauernde Geschwister in
Deutschland e.V. (VEID)**
Roßplatz 8a
04103 Leipzig
Tel. 0341 / 9468884
E-Mail: kontakt@veid.de
Internet: www.veid.de

Spendenkonto:
Verwaiste Eltern
in Deutschland e.V.
Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00
Kontonummer 83 21 100

Öffentlichkeitsarbeit

- Interessenvertretung auf gesellschafts- und sozialpolitischer Ebene/gesellschaftspolitische Präsenz
- Vertretung und Präsentation der einzelnen Gruppen durch den Dachverband bei zentralen Veranstaltungen (Kongresse, Messen etc.)
- Koordinierte Öffentlichkeitsarbeit in einer Plattform für journalistische Anfragen
- Positionierung in der Öffentlichkeit zu allen Themen um den Verlust eines Kindes
- Solidarisierung aller Indikationen (Sternenkinder, Krankheit, plötzlicher Tod, Gewalt, Unfall, Suizid).
- Aufgreifen kontroverser Diskussionen, z. B. über „Organspende“ und Mord

Erfolge

- Gesellschaftliche Sensibilisierung zu Bestattungsmöglichkeiten für Sternenkinder
- Änderungen der Bestattungsgesetze bezüglich des bestattungspflichtigen Gewichtes von Früh- und Todgeburten
- Änderung des Personenstandsgesetzes, Früh- und todegeborene Kinder können einen Namen bekommen und in das Familienbuch eingetragen werden
- Toleranterer Umgang im Bestattungswesen bei verstorbenen Kindern
- Durchführung von kommunalen Projekten für trauernde Familien z.B. Herzensbäume)
- Verstärkte Presseanfragen
- geförderte Studien von Bundesministerien (Geschwistertrauer und Hinterbliebene nach Suizid)
- Nachfrage von sozialen Einrichtungen nach Fachbroschüren des Bundesverbandes (Schulbroschüre, Notfallbroschüre, Trauer am Arbeitsplatz, Kreative Trauerbegleitung)
- Zusammenarbeit in Bundesgremien (Ministerien, Sozialverbänden, Krankenkassen, Wohlfahrtsverbänden)

Pressemitteilung des Bundesverbandes Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V. (Mai 2020)

Verwendung mit Quellenangabe

Der Text kann digital angefordert werden bei kontakt@veid.de.

„Verwaiste Eltern“ ist seit 1997 eingetragenes und urheberrechtlich geschütztes Markenzeichen von VEID. Seine Verwendung bedarf der Zustimmung des Bundesverbandes.

**Bundesverband Verwaiste Eltern
 und trauernde Geschwister in
 Deutschland e.V. (VEID)**

Roßplatz 8a
 04103 Leipzig
 Tel. 0341 / 9468884
 E-Mail: kontakt@veid.de
 Internet: www.veid.de

Spendenkonto:

Verwaiste Eltern
 in Deutschland e.V.
 Bank für Sozialwirtschaft Köln
 BLZ 370 205 00
 Kontonummer 83 21 100